

Thema	Mikroökonomie: Externalitäten
Dokumentart	Lösung Begriffsdefinitionen

Begriffsdefinitionen

Definieren Sie die folgenden Begriffe mit Ihren eigenen Worten:

1. Externalitäten

Externe Effekte (Externalitäten) sind Kosten und Nutzen, die in der Produktion oder beim Konsum entstehen, jedoch nicht beim Verursacher anfallen, sondern bei Aussenstehenden. Sie wirken am Markt vorbei und sind deshalb nicht in den Marktpreisen berücksichtigt.

2. Pseudoexterne Effekte

Effekte, die nicht am Markt vorbei wirken, sondern eine Folge des Wettbewerbs auf den Märkten sind und Auswirkungen auf andere Märkte haben. Eröffnung und Vernichtung von Marktchancen.

3. Öffentliche Güter

Öffentliche Güter sind eine Güter-Gruppe in den Wirtschaftswissenschaften. Reine öffentliche Güter sind durch zwei Eigenschaften gekennzeichnet:

- Keine Rivalität im Konsum:
Die Nutzung des Gutes durch eine Person beeinträchtigt andere Personen nicht in ihrer Nutzung
- Kein Ausschluss möglich:
Es ist unmöglich (beziehungsweise prohibitiv teuer), Leute von der Nutzung des öffentlichen Gutes auszuschliessen.

4. Coase Theorem

Das Coase Theorem geht davon aus, dass Teilnehmer eines Marktes Probleme, die durch externe Effekte entstehen, durch Verhandlung selber lösen können. Das Prinzip besagt, dass ein Verhandlungsergebnis unabhängig von der Gestaltung der Eigentumsrechte effizient ist, wenn Parteien ohne Kosten und zu ihrem beiderseitigen Vorteil verhandeln können.

5. Pigou-Steuer

Die Pigou-Steuer dient der Internalisierung eines externer Kosten. Wenn sich keine private Lösung (siehe Coase-Theorem) zur Internalisierung des externen Effekts ergibt, kann der Staat mittels finanziellen Anreizen das Verhalten der Marktakteure so verändern, dass die Wohlfahrt maximiert wird.

Es wird dabei eine Steuer in der Höhe der effektiven externen Kosten (z.B. CO₂-Ausstoss) erhoben. Damit ist quasi der externe Effekt nun im Preis für das Produkt berücksichtigt und damit der externe Effekt beseitigt.

6. Standard-Preis-Ansatz (=Lenkungsabgabe)

Mit einer staatlichen Umweltabgabe soll ein politisch festgelegter Grenzwert (Standard) eines schädigenden Gutes erreicht werden.